

SOZIOBIOLOGIE: Ein älterer Bruder ist schlecht für die Fortpflanzung

Hamburg, 18. November 2007 – Wie das Magazin GEO in seiner Dezember-Ausgabe berichtet, bekommen Männer und Frauen, die einen älteren Bruder haben, weniger Kinder als jene, die nach einer Schwester auf die Welt gekommen sind. Auf diese Korrelation sind Wissenschaftler der Universität Sheffield gestoßen, die finnische Kirchenannalen aus dem 18. und 19. Jahrhundert durchforstet haben. Die Ergebnisse basieren auf der „Fortpflanzungsgeschichte“ von 521 finnischen Frauen, ihrer 1721 Kinder und 2789 Enkel. Der Leiter der Studie, Ian Rickard, vermutet, dass es einer Mutter mehr abverlangt, einen Jungen zu gebären und groß zu ziehen als ein Mädchen. Die dadurch reduzierte Zuwendung zu den später Geborenen „mag die frühe physiologische Entwicklung der jüngeren Kinder beeinträchtigen, einschließlich jener Faktoren, die für die Fortpflanzung wichtig sind“, sagt Rickard. Andere Studien haben bereits belegt, dass Mütter von Töchtern länger leben als jene von Söhnen.

Die aktuelle GEO-Ausgabe umfasst 238 Seiten, kostet 6,- Euro und ist ab sofort im Handel erhältlich.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Für Rückfragen:
Maike Pelikan
GEO Marktkommunikation
20444 Hamburg
Tel.: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683
E-Mail: pelikan.maike@geo.de
GEO im Internet: www.GEO.de